

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	5
Weddinghofen in politisch-historischer und kommunaler Zuordnung	6
Der Ortsname und seine Bedeutung	9
Töddinghauser Berg, Lüner Höhe und „Turm“	10
Die Bauerschaft Weddinghofen und ihre Höfe	13
Der Adelssitz Haus Velmede	21
Bauern und Grundherren	29
Von der „Landwehr“ und den „Pfälzer Colonisten“	33
Weddinghofen im 19. Jahrhundert	39
Von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs (1900-1945)	55
Vom Dorf zur Zechengemeinde	76
Der Bergbau und die Schachtanlage Grimberg III/IV („Kuckuck“) bis 1966	91
Das Grubenunglück am 20. Februar 1946	104
Gemeindevertretung und Bürgermeister 1946-1965	108
Das Gemeindewappen	112
Von der Gemeinde Weddinghofen zum Stadtteil Bergkamens	114
Vom Schulwesen in Weddinghofen	119
Die evangelische Kirchengemeinde Weddinghofen bis 1966	126
Die katholische Kirchengemeinde St. Michael bis 1966	131
Vom Feuerlöschwesen und der Freiwilligen Feuerwehr Weddinghofen	134
Ernst von Bodelschwingh (1794-1854) – Ein bedeutender Sohn der Gemeinde	144
Der Friedhof und ein Gedenkstein im „Mühlenbruch“	149
Töddinghausen und der Margareten-Weg (Töddinghauser Straße)	153
Weddinghofener Heide, „Großes Holz“ und „Lüttke Holz“ (Weddinghofener Mark)	161
Landschaft Weddinghofen früher	168
Quellen- und Literaturverzeichnis	176